

Kantonsrat

Eingegangen: 18. Januar 2012/7

Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 16. Januar 2012

2012/7

K-Nr. RR. 936

Kleine Anfrage: Insiderhandel in Regierung und Verwaltung

Der Fall Philipp Hildebrand hat eindrücklich aufgezeigt, wie Kenntnisse über nicht öffentliche börsenrelevante Informationen die Glaubwürdigkeit von Führungspersonen und ganzen staatlichen Institutionen zu gefährden im Stande sind.

Auch der Regierungsrat und die Verwaltung kommen im Rahmen ihrer Tätigkeit immer wieder mit derartigen Informationen in Kontakt. Umso wichtiger sind geeignete Massnahmen, die das Risiko der Nutzung von Insiderwissen zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil Dritter verringern. Zudem scheinen geeignete Sanktionsmöglichkeiten angezeigt, die selbst wiederum präventiv wirken können.

Es stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. In welchen Fällen sind Regierung und Verwaltung in den vergangenen fünf Jahren mit nicht öffentlichen börsenrelevanten Informationen konfrontiert worden, die sich im Nachhinein realisiert haben, d.h. öffentlich geworden sind?
2. Welcher Personenkreis hatte in Regierung/Verwaltung Kenntnis von diesen Informationen? Sind zusätzlich externe Stellen (bspw. die privatrechtlich organisierte Wirtschaftsförderung) in den Kreis der Träger der kritischen Informationen aufgenommen worden? Falls ja, welche?
3. Welche Massnahmen werden getroffen, um die Nutzung derartiger Informationen zu eigenem oder Dritter Vorteil zu verhindern? Bestehen Möglichkeiten zur Sanktionierung von Fehlverhalten in diesem Zusammenhang?
4. Wurde in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit Insiderinformationen im Regierungsrat, in der Verwaltung oder bei von Regierungsrat oder Verwaltung informierten Dritten Fehlverhalten festgestellt, bzw. gab es begründeten Verdacht für ein derartiges Fehlverhalten?
5. Erachtet der Regierungsrat die aktuellen Regelungen als genügend? Falls ja, weshalb sieht der Regierungsrat keinen Handlungsbedarf?
6. Ist der Regierungsrat bestrebt, bestehende Regelungen zur Prävention und Sanktionierung von Insiderhandel anzupassen bzw. solche anzustreben?
7. Ist der Regierungsrat von sich aus bereit, auf das Halten kritischer Wertpapiere (bspw. Aktien von Georg Fischer, Phoenix Mecano oder Johnson & Johnson) zu verzichten, um Interessenkonflikte zu vermeiden?

Besten Dank für die gesonderte Beantwortung der gestellten Fragen!

Freundliche Grüsse,



Florian Hotz